

# 110-kV-Freileitung Weißenburg - Preith T014 Ersatz der Masten Nr. 2-139b (140 Masten) Bauabschnitt 2, Bereich Mittelfranken Offenland-Brutvogelkartierung

Planfestgestellt durch Beschluss vom 20.08.2025  
Gz.: RMF-2EL-3320-4-30-140  
Ansbach, den 20.08.2025  
Regierung von Mittelfranken



gez.  
Wolf  
Ltd. Regierungsdirektor

## Kartierbericht



O. Muise 2022

**Vorhabensträger:** **N-ERGIE Netz GmbH**  
Sandreuthstraße 21  
90441 Nürnberg

**Auftraggeber:** **SPIE SAG GmbH**  
Landshuterstraße 65  
84030 Ergolding

**Auftragnehmer:** **ÖKON** Gesellschaft für Landschaftsökologie,  
Gewässerbiologie und Umweltplanung mbH  
Dipl.-Ing. (FH) J. Schmidt / Dipl.-Ing. (FH) A. Rumm  
Raffastr. 40  
93142 Maxhütte-Haidhof  
www.oekon.com

**Bearbeitung:** Dipl.-Biol. O. Muise, Schwabach  
**November 2022**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Anlass und Aufgabenstellung</b>	<b>3</b>
<b>2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes</b>	<b>4</b>
<b>3 Methodik</b>	<b>5</b>
<b>4 Ergebnisse</b>	<b>5</b>
<b>5 Planungshinweise</b>	<b>7</b>
<b>6 Anlage</b>	<b>8</b>
<b>7 Literatur</b>	<b>8</b>

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Termine der Bestandsaufnahme (% W: Prozentuale Bewölkung; Bft: Beaufortskala)	5
Tab. 2: SaP-relevante Vogelarten mit Angaben zum Gefährdungsstatus, Erhaltungszustand und Status bzw. Vorkommen im Gebiet	6

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Untersuchungsgebiet (blau) für die Kartierung der Offenland-Brutvögel	3
Abb. 2: Untersuchungsgebiet bei Mast Nr. 70 (oben: Blick in Richtung Mast Nr. 69, Mast Nr. 70 ist nicht dargestellt; unten: vorne rechts im Bild Mast Nr. 70, Blick in Richtung Mast Nr. 71)	4
Abb. 3: Erfolglose Nestbauversuche eines Turmfalkenpärchens auf Mast Nr. 58	6

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

N-Ergie Netz GmbH plant einen standortgleichen Mastersatz mit geringfügiger Erhöhung an der 110-kV-Freileitung Preith - Weißenburg (T014). Die Arbeiten sollen in drei Bauabschnitten durchgeführt werden. Im Bauabschnitt 2, Mast Nr. 45 bis Mast Nr. 91, sind die Arbeiten voraussichtlich ab 2026 (abhängig vom Vorliegen des Planfeststellungsbescheides) vorgesehen.

Gemäß Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken ist im mittelfränkischen Bereich dieses Leitungsabschnittes (Mast Nr. 45 bis Mast Nr. 88) eine Kartierung der Brutvögel des Offenlandes jeweils 100 m rechts und links der Leitungstrasse (s. Abb. 1) notwendig, um evtl. artenschutzrechtliche Konflikte bei den Planungen berücksichtigen zu können.

Die Ergebnisse der Kartierungen werden im Folgenden kurz zusammengefasst dargestellt.

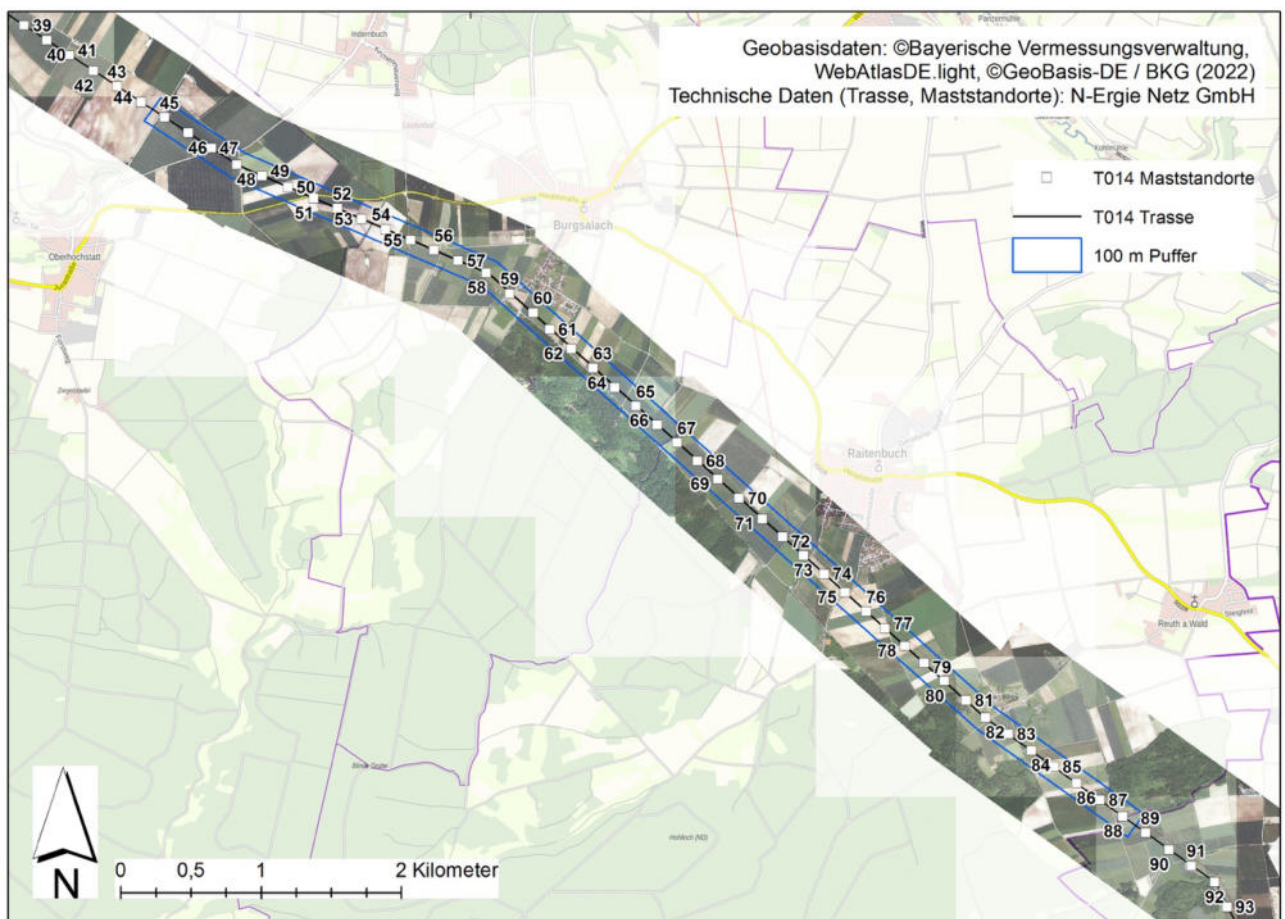


Abb. 1: Untersuchungsgebiet (blau) für die Kartierung der Offenland-Brutvögel



## 2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Die Leitung in diesem Abschnitt verläuft hauptsächlich durch landwirtschaftliche Flächen (v.a. Äcker). Insgesamt ist das Gebiet sehr strukturarm. Nur im Bereich zwischen Mast Nr. 59/60 und Mast Nr. 71/72 bzw. um Mast Nr. 81, 84/85 sowie 87/88 liegen im näheren Umfeld (z.T. in weniger als 100 m Entfernung) zumindest einseitig Waldbestände (sowohl Laub- als auch Nadelwald).



Abb. 2: Untersuchungsgebiet bei Mast Nr. 70 (oben: Blick in Richtung Mast Nr. 69, Mast Nr. 70 ist nicht dargestellt; unten: vorne rechts im Bild Mast Nr. 70, Blick in Richtung Mast Nr. 71)

### 3 Methodik

Die Kartierung der Avifauna erfolgte mit insgesamt 5 Durchgänge jeweils 100 m links und rechts des mittelfränkischen Bereichs des Bauabschnittes 2 (vgl. Kap. 1) von Ende März bis Mitte Juni 2022 (s. Tab. 1). Die Kartierung wurde durch Verhör und Sichtbeobachtung (Fernglas) durchgeführt.

Es wurde zudem auf vorhandene Baumhöhlen sowie Holz- und Rindenspalten im unmittelbaren Bereich der Maste geachtet, die potentiell als Fortpflanzungs- und Ruhestätten für die Tiergruppen Vögel und Fledermäuse dienen können.

Tab. 1: Termine der Bestandsaufnahme (% W: Prozentuale Bewölkung; Bft: Beaufortskala)

Nr.	Datum (2022)	Anfang					Ende				
		Uhr- zeit	°C	% W	Bft	Nieder- schlag	Uhr- zeit	°C	% W	Bft	Nieder- schlag
1	28.03.	6:20	3	10	2	keiner	9:50	10	10	2	keiner
	29.03.	6:35	5	20	2	keiner	10:05	13	20	2	keiner
2	13.04.	6:30	8	20	1	keiner	10:00	15	30	1	keiner
	14.04.	6:40	5	20	2	keiner	10:10	17	60	1	keiner
3	02.05.	8:30	12	10	1	keiner	12:00	17	50	1-2	keiner
	03.05.	8:20	11	60	2	keiner	11:50	18	80	2	keiner
4	23.05.	8:35	18	100	3	Regen	12:05	20	90	3	keiner
	24.05.	8:00	12	90	2	keiner	12:30	14	90	1	keiner
5	16.06.	8:00	17	40	1	keiner	12:10	25	60	2	keiner
	17.06.	9:00	18	20	1	keiner	12:30	25	30	1	keiner

### 4 Ergebnisse

Es wurden insgesamt 46 Vogelarten erfasst. Darunter zahlreiche sog. „Allerweltsarten“, wie Amsel, Bachstelze oder Zilpzalp, die v.a. im Wald bzw. am Waldrand südlich der Trasse brüten und die angrenzenden Feldfluren zur Nahrungssuche nutzen. Da davon ausgegangen werden kann, dass sich deren lokale Populationen aufgrund eines Eingriffs nicht erheblich verschlechtern, wird auf diese Arten hier nicht näher eingegangen.

Die vorgefundenen planungsrelevanten Arten sind in Tab. 2 zusammengefasst dargestellt. Die Lage der Brutreviere (Mittelpunkte der vermuteten Revierzentren) bzw. Sichtungen (Überflug, auf Sitzwarte) sind dem Shape und dem Plan in der Anlage zu entnehmen.

**Feldlerchen** wurden entlang der gesamten Trasse nachgewiesen. Die größte Dichte war zwischen den Masten Nr. 45 und 53 anzutreffen. Danach sind die Reviere deutlich lückiger verteilt.

Da das insgesamt 200 m breite Untersuchungsgebiet zu schmal war, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, wurde stattdessen mit relativ hoher Genauigkeit eine 600 m breite Fläche um die Trasse kartiert. Diese ist auch etwas länger (ca. 9.000 m) als das eigentliche Untersuchungsgebiet. Demnach ergibt sich eine Fläche von 540 ha, die für die Feldlerche erfasst wurde. Von den insgesamt 42 nachgewiesenen Feldlerchenrevieren liegen 36 zu mehr als 50 % innerhalb dieser Fläche. Das ergibt eine Revierdichte von 0,65/10 ha.

Von der **Goldammer** waren 25 Reviere zu erfassen, wobei ca. 18 davon mindestens z.T. innerhalb des Untersuchungsgebietes liegen.

**Rotmilan**, **Schwarzmilan** und **Mäusebussard** brüten wahrscheinlich in den Wäldern südlich der Trasse und nutzen die freie Feldflur zur Nahrungsaufnahme.

Ein **Turmfalkenpaar** unternahm 2 Versuche, um auf Mast Nr. 58 eine Nest zu bauen. Dies blieb jedoch erfolglos (Abb. 3).

Zum Brutplatz der **Wiesenweihe** gibt es keine Hinweise innerhalb des Untersuchungsgebietes.

Habitatbäume wurden im unmittelbaren Bereich um die Masten keine gefunden.



Abb. 3: Erfolgreiche Nestbauversuche eines Turmfalkenpärchens auf Mast Nr. 58

Tab. 2: SaP-relevante Vogelarten mit Angaben zum Gefährdungsstatus, Erhaltungszustand und Status bzw. Vorkommen im Gebiet

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BY	RL D	Gilde	EZK	Status
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	*	BG	B:g	gB, 6 Reviere
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	BO	B:s	gB, 36 von 42 Revieren zu mehr als 50% innerhalb des Untersuchungsgebietes
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	BGHö	B:u, R:g	gB, 3 Reviere
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	V	BGHö, BG	B:u	gB, 1 Revier
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	BO, BG	B:g, R:g	gB, 18 von 25 Revieren mindestens z.T. im unmittelbaren Untersuchungsgebiet
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	BGHö	B:g	gB, 2 Reviere
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	BS	B:u	gB, 2 Reviere

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BY	RL D	Gilde	EZK	Status
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	*	BG	B:u	gB, 5 Reviere
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	BG	B:g, R:g	NG/ÜF, brütet vermutlich in den Wäldern südlich der Trasse
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	*	BG	B:g	gB, 2 Reviere
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	BS	B:u, R:g	gB, in einem Stall in Sankt Egid
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	*	BG	B:g, R:g	NG/ÜF, brütet vermutlich in den Wäldern südlich der Trasse
Schafstelze, Wiesen-Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	BO	B:g	gB, 1 Revier
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	BG	B:g, R:g	NG/ÜF, brütet vermutlich in den Wäldern südlich der Trasse
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	BGHö, BS	-	gB, 6 Reviere
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	BG	B:u	gB, 2 Reviere
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	BS, BG	B:g, R:g	2x erfolglose Versuche, Nest auf Mast Nr. 58 zu bauen; Brütet zudem im Turm eines Förderbands
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	BG	B:s	Rufend
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	BO	B:g, R:g	Im Suchflug, kein Hinweis zum Brutplatz innerhalb des Untersuchungsgebietes

**RL D = Rote Liste Deutschland (Ryslavy et al. 2021) und**

**RL BY = Rote Liste Bayern (Rudolph et al. 2016):**

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

V = Arten der Vorwarnliste

R = Extrem selten

\* = nicht gefährdet

**Gilde**

BG = Gehölzbrüter

BGHö = Baumhöhlenbrüter

BO = Boden-/Offenlandbrüter

BS = Gebäude-/Fels-/Nischenbrüter, Brüter an anthropogenen Strukturen

**EZK = Erhaltungszustand der kontinental biographischen Region:**

B = Brutvorkommen

R = Rastvorkommen

s = ungünstig/schlecht

u = ungünstig/unzureichend

g = günstig

- = keine Angabe

**Status**

gB = gesichertes Brüten

NG = Nahrungsgast

ÜF = Überflug

## 5 Planungshinweise

Insgesamt sind im Untersuchungsgebiet (100 m links und rechts der Trasse) nur wenige Strukturen vorhanden, die Brutvögeln des Offenlands als Fortpflanzungs-, Lebensraum oder Nahrungshabitat dienen können.

Die Lage der Reviere der Offenlandbrüter verändert sich vermutlich von Jahr zu Jahr. Da kein Extensivgrünland im Gebiet vorhanden ist, brüten Feldlerche, Goldammer und auch Schafstelze/Wiesenschafstelze vorwiegend in Ackerkulturen. Sie bevorzugen dabei Sommergetreide oder Mais, die zu Beginn der Brutzeit noch keine geschlossene Vegetationsdecke aufweisen. Mit dem Wechsel der Fruchtfolge verändern sich damit wahrscheinlich auch die Revierstandorte.

Die in Tab. 2 aufgeführten Arten sind im Rahmen eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrags zu behandeln.

Gemäß § 39 BNatSchG sind Eingriffe in Gehölzbestände nur außerhalb der Vogelbrutzeit gestattet.

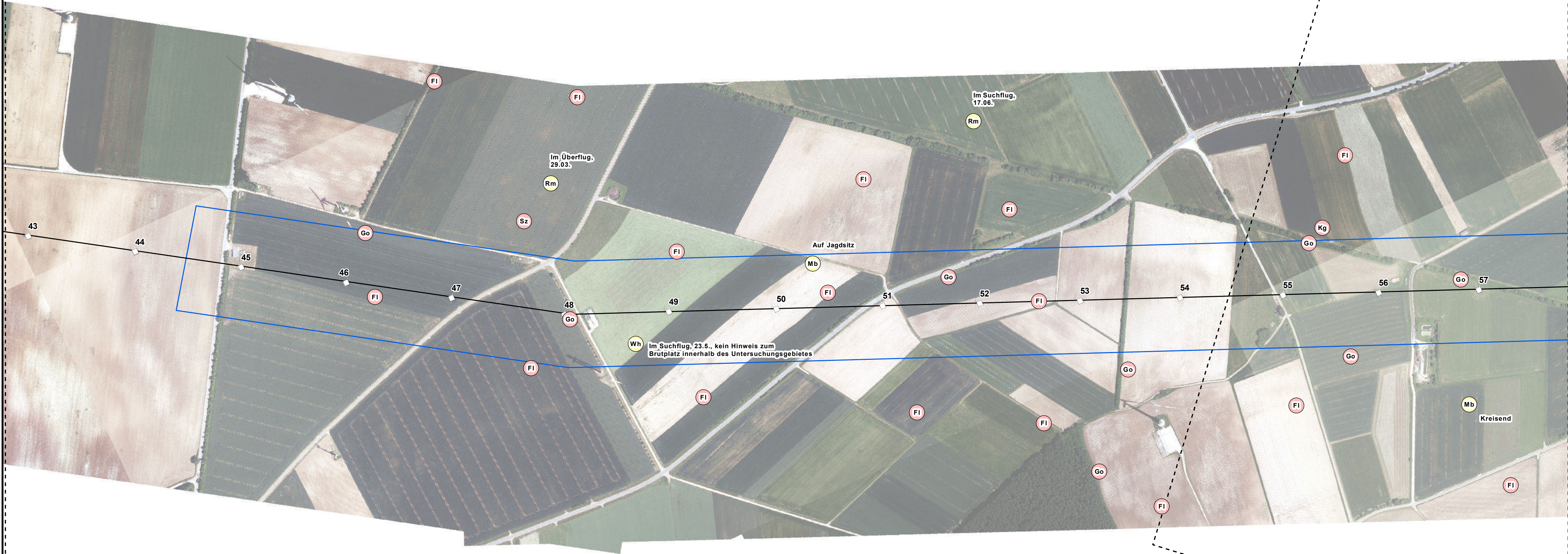
## **6 Anlage**

Plan (1:5.000, 4 Kartenblätter) und Shape-File mit der Lage der Brutreviere (Mittelpunkte der vermuteten Revierzentren) und sonstiger relevanter Sichtungen

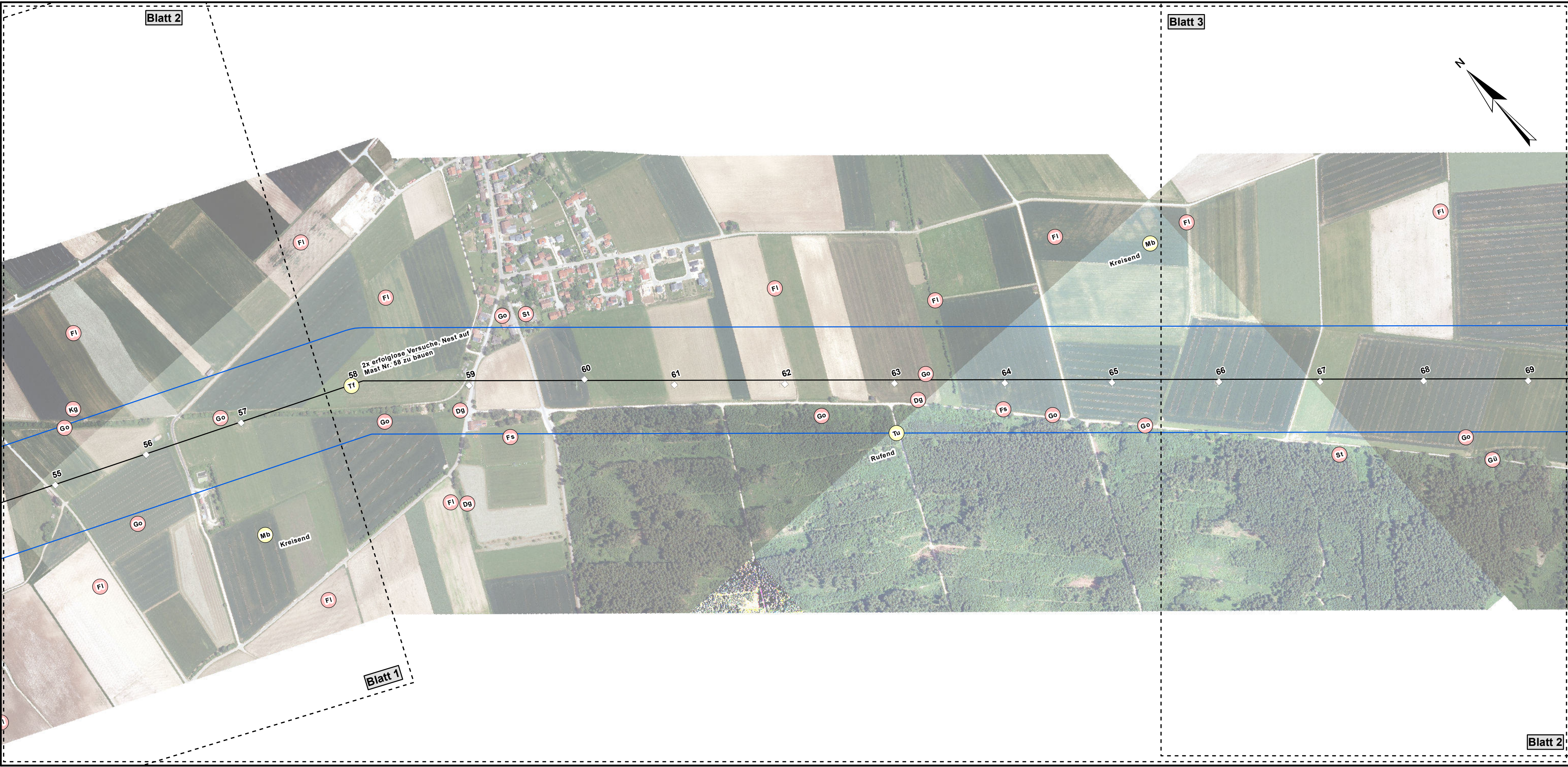
## **7 Literatur**

- ÖKON (2022): Habitatbaumkartierung an der 110 kV-Freileitung T014 Preith - Weißenburg, Bauabschnitt 1, Bereich Mittelfranken. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der SPIE SAG GmbH
- Rudolph, B. U., Schwandner, J., Fünfstück, H. J., Faas, M., Rödl, T., Siering, M., & Weixler, K. (2016). Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt.
- Ryslavy, T., Bauer, H.-G., Gerlach, B., Hüppop, O., Stahmer, J., Südbeck, P. & Sudfeldt C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz 57: 13-112









**Legende**

- Kartenblatt (1:5.000)
- 110-kV-Freileitung Preith - Weißenburg (T014)
- Maststandort

**Offenland-Brutvogelkartierung**

- Kartierunggriff (jeweils 100 m links und rechts der Trasse)
- Brutrevier (Mittelpunkt des vermuteten Revierzentrums)
- Sonstige Sichtung (s. Anmerkungen im Plan)

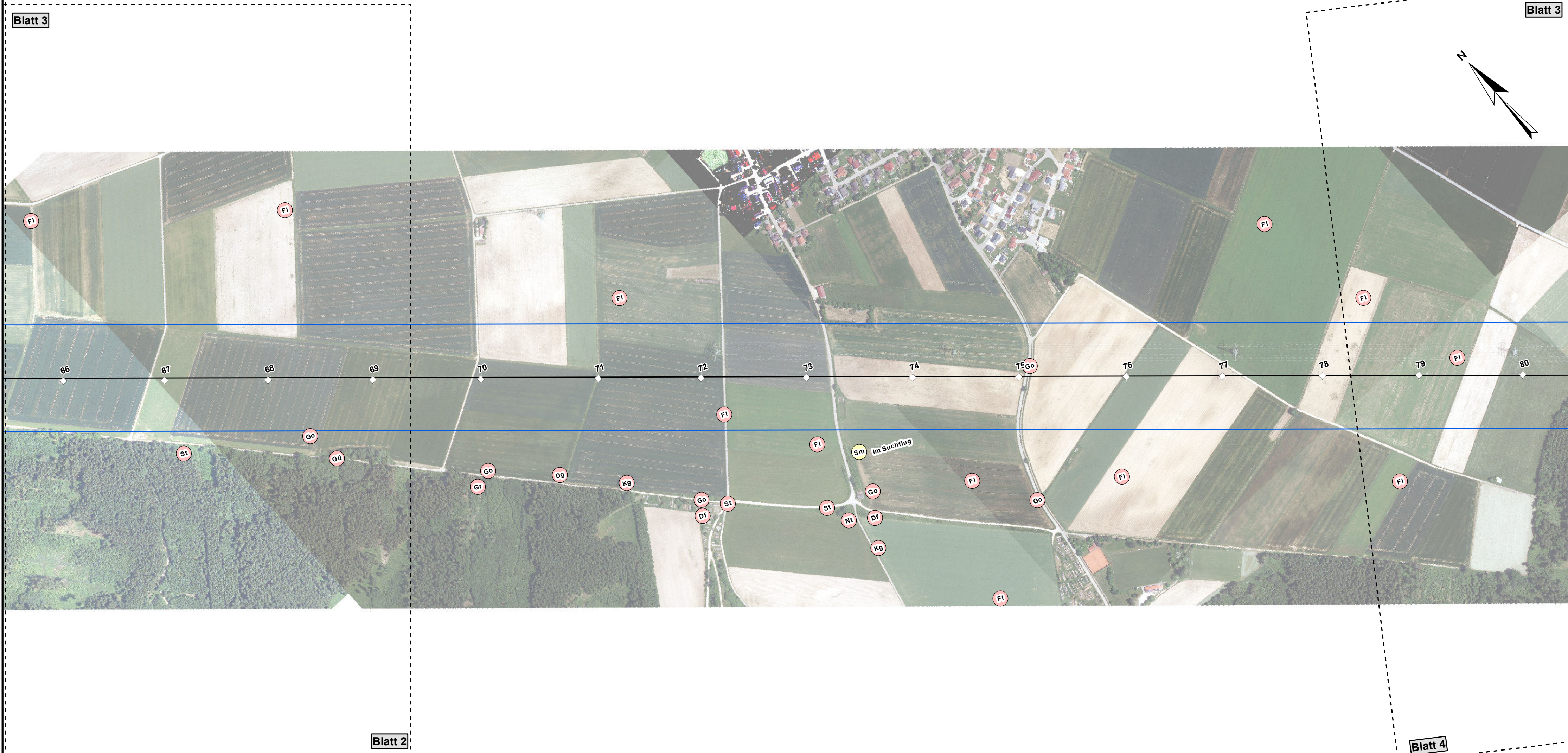
**Abkürzungen Artnamen**

Dg: Dorngrasmücke	Hs: Haussperling	Sz: Schafstelze, Wiesen-Schafstelze
FI: Feldlerche	Kg: Klappergrasmücke	Sm: Schwarzmilan
Fs: Feldsperling	Mb: Mäusebussard	St: Star
Gr: Gartenrotschwanz	Nt: Neuntöter	Df: Stieglitz
Go: Goldammer	Rs: Rauchschwalbe	Tf: Turmfalke
Gü: Grünspecht	Rm: Rotmilan	Tu: Turteltaube
		Wh: Wiesenweihe

Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung;  
Technische Daten (Trasse, Maststandorte): N-Ergie Netz GmbH

0.9	21.11.2022	A. Rumm	Erstellung
Index	Datum	Gezeichnet	Änderung
Zugehörigkeit		Verweis	Erstelldatum 21.11.2022
			Maßstab 1:5.000
			Format 800x297
Vorhabenträger: N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg	Auftraggeber: SPIE SAG GmbH, Ergolding	Auftragnehmer: ÖKON GmbH, Maxhütte-Haidhof	Klassifizierung
			Zustand
			Zahlteil 1 Blatt 2
	Objektname 110-kV-Freileitung Weißenburg - Preith T014, Ersatz der Masten Nr. 2-139b (140 Masten), Bauabschnitt 2, Bereich Mittelfranken		
	Planart Ergebnisse der Offenland-Brutvogelkartierung		
	Landkreise Weißenburg-Gunzenhausen, Eichstätt		





Legende

Kartenblatt (1:5.000)

110-kV-Freileitung Preith - Weißenburg (T014)

11 Maststandort

Offenland-Brutvogelkartierung

Kartierunggriff (jeweils 100 m links und rechts der Trasse)

Brutrevier (Mittelpunkt des vermuteten Revierzentrums)

Sonstige Sichtung (s. Anmerkungen im Plan)

Abkürzungen Artnamen

Dg: Dorngrasmücke

FI: Feldlerche

Fs: Feldsperling

Gr: Gartenrotschwanz

Go: Goldammer

Gü: Grünspecht

Hs: Haussperling

Kg: Klappergrasmücke

Mb: Mäusebussard

Nt: Neuntöter

Rs: Rauchschwalbe

Rm: Rotmilan

Sz: Schafstelze, Wiesen-Schafstelze

Sm: Schwarzmilan

St: Star

Df: Stieglitz

Tf: Turmfalke

Tu: Turteltaube

Wh: Wiesenweihe

© Bayerische Vermessungsverwaltung 2020

Ellingen

Bauabschnitt 1

Weißenburg i. Bay.

110-kV-Freileitung Weißenburg - Preith T014

Bauabschnitt 2

Ellingen

Wachenzell

Ellingen

Weißenburg i. Bay.

Ellingen

Ellingen

Weißenburg i. Bay.

Ellingen

Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung;

Technische Daten (Trasse, Maststandorte): N-Ergie Netz GmbH

0.9	21.11.2022	A. Rumm	Erstellung		
Index	Datum	Gezeichnet	Änderung		
Zugehörigkeit	Verweis		Erstelldatum	Maßstab	Format
			21.11.2022	1:5.000	800x297
Vorhabenträger:	Auftraggeber:	Auftragnehmer:	Klassifizierung	Zustand	Zahlteil
N-ERGIE Netz GmbH, Nürnberg	SPIE SAG GmbH, Ergolding	ÖKON GmbH, Maxhütte-Haidhof			1 Blatt 3
	Objektname 110-kV-Freileitung Weißenburg - Preith T014, Ersatz der Masten Nr. 2-139b (140 Masten), Bauabschnitt 2, Bereich Mittelfranken				
	Planart Ergebnisse der Offenland-Brutvogelkartierung				
	Landkreise Weißenburg-Gunzenhausen, Eichstätt				



